

Begründung:

Vor dem Hintergrund eines drohenden Lizenzverlustes für die Saison 2021/22 wegen erheblicher Spielplatzmängel, will der BSV Kickers einen Antrag auf Naturrasensanierung über den Stadtsportbund Emden beim Landessportbund Niedersachsen stellen.

Nach vorliegendem Finanzplan stellt sich die Finanzierung wie folgt dar:

Gesamtausgaben 387.966,00 €

Finanzierung

Vorsteuerabzug	46.458,00 €	
Spenden	75.000,00 €	
Landessportbund	100.000,00 €	
Stadt Emden	166.508,00 €	(davon 66.508,00 € aus Sanierungsmitteln des SSB)
	<u>387.966,00 €</u>	

In Absprache mit dem Stadtsportbund Emden (im Folgenden kurz: SSB) können 66.508,00 € gestreckt auf 3 Jahre mit jeweils einem Betrag von ca. 22.000,00 € aus dem jährlichen Zuschuss der Stadt Emden für Instandhaltungsmaßnahmen der Vereine („Kofinanzierungsmittel des Sportstättenbaus“) gedeckt werden.

Weiterhin soll ein ergänzender städtischer Sonderzuschuss in Höhe von 100.000,00 € an den BSV Kickers gezahlt werden.

Die Auszahlungsmodalitäten dazu müssen mit dem Verein im Detail noch abgesprochen werden.

Ergänzende Hinweise der Verwaltung:

Zur weiteren Erläuterung ist darauf hinzuweisen, dass der BSV Kickers aktuell um seine Lizenz für die kommende Saison bangt, da der Landesverband in Bezug auf die Bespielbarkeit des A-Platzes erhebliche Bedenken geäußert hat.

(Erfolgreicher) Hochklassiger Fußball ist ein werbewirksamer Standortfaktor für eine Stadt und kann auch einen Wirtschaftsfaktor darstellen (Hotelübernachtungen, Konsum etc.). Dies gilt vor allem dann, wenn sich die Menschen der Region mit dem Verein identifizieren.

Vor dem Hintergrund der insgesamt angespannten und durch die Corona-Pandemie erheblich verschärften Haushaltslage der Stadt Emden hat die Kommunalaufsicht in jüngster Vergangenheit immer wieder speziell die sogenannten „freiwilligen Leistungen“ der Stadt in den Fokus genommen. Es wäre vor diesem Hintergrund unredlich, durch die o. g. Entscheidung zu suggerieren, dass eine dauerhafte finanzielle Unterstützung hochklassigen Fußballsports seitens der Stadt Emden realistisch ist. Dass die Stadt Emden grundsätzlich gehalten ist, ihre Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen (vgl. § 110 Abs. 2 NKomVG), bedarf ebenso wenig der Betonung wie der Umstand, dass der jeweilige Haushalt der Genehmigung der Kommunalaufsicht bedarf.

Dies sei auch deshalb angeführt, weil der BSV Kickers, dessen derzeitige wirtschaftlichen Verhältnisse der Verwaltung nicht bekannt sind, in seiner – auch jüngeren Geschichte – kurzfristige Unterstützung der Stadt Emden benötigte. So wurde u. a. das Vereinsgelände am Sielweg (mit Ausnahme des Vereinsheims) von der Stadt Emden übernommen. Zudem wurde im letzten

Jahr das im Rahmen der Fusion mit dem Post Sportverein übernommene Vereinsgelände ohne Regresszahlung an die Stadt Emden zurückgegeben. Es ist für den Sportbetrieb nicht mehr nutzbar. Für das wöchentliche Abschlusstraining der A-Mannschaft nutzt der BSV Kickers weiterhin den zur städtischen „Freizeit-Sport-Anlage Big Point“ gehörenden sogenannten „Kaserneplatz“ (Fußballplatz) gegen die übliche Benutzungsgebühr für den Breitensport.

Die vielfältige Vereinslandschaft in Emden ist u. a. vor dem Hintergrund des bürgerschaftlichen Engagements, des Gemeinwesens und der Gesundheitsprävention einer der ideellen Vermögenswerte der Stadt Emden. Gleichwohl befindet sich der Breitensport in den Emdener Vereinen seit Jahren in einer nicht aktiv gesteuerten Konsolidierungsphase. Insbesondere Breitensportvereine mit Fußballsparten sind hiervon betroffen. Hinzu kommen sich verändernde Rahmenbedingungen. So fällt es beispielsweise immer mehr Vereinen schwer, ausreichend Ehrenamtliche für die Platzpflege oder aber Ämter mit dauerhafter Verantwortung zu gewinnen. Abschließend sind auch gestiegene Erwartungen an die Sportanlagen zu beobachten (u. a. Erfordernis von Kunstrasenplätzen, um Trainings- und Spielbetrieb in den regenreichen Perioden zu ermöglichen). Die Verwaltung strebt daher an, den Prozess der „Sportentwicklungsplanung“ neu anzustoßen, um den Prozess aktiv zu gestalten.

Der SSB hat in einer Erhebung (s. Anlage zur Vorlage 17/1818; dazu auch Vorlage 17/0295) einen Sanierungs- und Unterhaltungsstau in der Emdener Vereinslandschaft von über 2 Mio. € festgestellt. Für die Sportstättenanierung und den Ausbau von Sportanlagen stellt die Stadt Emden im Rahmen der Selbstverwaltung des Sports einen Betrag von 100.000 € jährlich zur Verfügung. Ergänzt um die Mittel des Landessportbundes und den Eigenanteilen der Vereine stehen damit rund 333.333 € jährlich zur Verfügung, um dem Sanierungs- und Unterhaltungsstau zu begegnen sowie den Ausbau von Anlagen zu fördern.

Die Belegung von 1/4 der Sanierungsgelder durch eine fest definierte Auszahlung von ca. 22.000 € an den BSV Kickers für die nächsten 3 Jahre ist vor dem Hintergrund des benannten Sanierungsstaus aus Sicht der Verwaltung nicht zielführend. Die Prüfung der satzungskonformen Verwendung der o. g. Mittel gemäß Satzung des SSB obliegt dem SSB. Er wird im Vorfeld von der Verwaltung nicht geprüft.

Die Sportanlagen am Sielweg (sogenanntes „Ostfriesland-Stadion“) stellen die größte genehmigte Stadionanlage in Emden mit einem mehrere Tausend fassenden Zuschauerraum dar. Ein alternativer Standort steht nicht zur Verfügung. Um auch weiterhin große Sport- und Kulturveranstaltungen in Emden durchführen zu können, sollte dieser Standort auch aus Sicht der Verwaltung weiterentwickelt werden. Gleichwohl sollte dieser dann auch „teilöffentlich“ sein, d. h. in einem definierten Rahmen von anderen Vereinen, Kunst- oder Kultureinrichtungen genutzt werden.

Anlagen:

- Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen
- Tabelle Sanierungsbedarf SSB Emden